

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1889-1890)
Heft: 1

Rubrik: Bericht über die ethnographische Abteilung der geographischen Sammlungen 1887-1888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht

über

die ethnographische Abteilung der geographischen Sammlungen.

1887/1888.

Die letzte Berichterstattung über die ethnographische Abteilung fand an der Hauptversammlung vom 23. Januar 1887 statt; die heutige hat sich daher mit den beiden Geschäftsjahren 1887 und 1888 zu befassen.

Obwohl die Schenkungen, welcher sich die Sammlungen innert dieser Epoche zu erfreuen hatten, schon grösstenteils in den Tagesblättern der Stadt St. Gallen angezeigt worden sind, so erachten wir uns dennoch für pflichtig, auch an dieser Stelle der verehrlichen Donatoren und ihrer Gaben zu gedenken und denselben unsern schuldigen Tribut des Dankes und der Anerkennung öffentlich darzubringen.

Übungsgemäss rubriziren wir die Gegenstände nach ihrer Herkunft, in folgender Uebersicht:

I. aus Asien:

- a) von Herrn *Carl Gsell*, Kfm. in *Manila*: ein Modell eines Kahnes mit Verdeck aus den Philippinen, ein Paar Sandalen von dorthier;
- b) vom *Tit. Kaufmännischen Direktorium* in *St. Gallen*: 10 Stück japanesische Oberkleider, 5 Paar japanesische Strümpfe, 15 Paar japanesische Schuhe und Sandalen, 4 japanesische Hüte, 3 japanesische Polster- und Schlafkissen;
- c) von Frau *Walser-Kern* in *St. Gallen*: ein chinesischer Schirm, ein Tableau aus *Manila*, chinesische Volkstypen darstellend;
- d) von Frau *Tschudi-Forrer* in *St. Gallen*: ein chinesischer Schirm und eine Sammlung von photographischen Bildern aus dem Osten Asiens;
- e) von Herrn Präsident *Scherrer-Engler*: ein Photographieportrait des Exkönigs *Thebau* und seiner Gemahlin in *Birma* (jetzt Staatsgefangene der Anglobriten).

II. aus Afrika:

- a) von Herrn Kaufmann *Joh. Stadelmann* im *Buchental*: ein Paar Manchettenknöpfe aus Gold, von Eingebornen an der Goldküste (Westafrika) verfertigt, ein Sortiment Rübbers (roher Kautschuk) aus Westafrika;
- b) von Herrn *Riemensberger*, Kaufmann in *Zanzibar*: eine Kollektion verschiedener Kriegswaffen aus Südostafrika;
- c) von Herrn *R. Schäffer*, Kaufmann in *St. Gallen*: Produkte und Felle von der Goldküste;
- d) von Herrn Dr. *C. Keller*, Professor in *Zürich*: 16 grössere Originalphotographien aus Madagaskar, von ihm aufgenommen, meistens Volkstypen des Sakalarvenstammes darstellend;
- e) von Herrn Dr. *Hans Schinz* in *Zürich*: eine grosse Anzahl von Originalphotographien, betreffend Land und Volk der Hamas in Südwestafrika;
- f) von Herrn Photograph *Pfenninger* in *St. Gallen*: ein grosses photographisches Tableau, betreffend eine Buschmannsfamilie aus dem Kaplande.

III. aus Amerika:

- a) von Herrn *Oskar Zollikofer*,¹⁾ Kaufmann in *Arequipa*, Peru: 1 Modell einer Balsa (Kahn) vom Titicacasee; 10 Muster verschiedener wertvoller Pflanzenprodukte aus peruanischen Landesgegenden, 1 Specimen von Kupfer aus Bolivar, 1 Stück Lapislazuli (Lasurstein) aus Cuzco, Peru; 1 Steinwaffe aus der Epoche der Incas, Kulturvolk in Peru;
- b) von Frau Witwe *Naef-Billwiller* in *St. Gallen*: eine grössere Anzahl diverser Objekte aus Brasilien;
- c) von Herrn *Paul Blumer-Müller* in *St. Gallen*: ein Pferdezeug der Chinook-Indianer in Washington Territory (Nordwestamerika);
- d) von Herrn *Friedrich Dieth-Locher* sel. in *St. Gallen*: 7 Originalphotographien betreffend den wilden Botokuden- (Indianer-) Stamm in Brasilien.

Angekauft wurde folgendes:

- a) von Frau Witwe *Naef-Billwiller* in *St. Gallen*: eine über 100 Gegenstände enthaltende ethnographische Sammlung²⁾, welche namentlich aus Brasilien und zum Teil aus China her stammt;

¹⁾ Von diesem bewährten Freunde und Korrespondenten der Gesellschaft ist schon wieder eine opulente Schenkung angekündigt.

²⁾ Diese Privatsammlung war seit 1879 ausgestellt und ist nun um den sehr billigen Preis von Fr. 350 unser Eigentum geworden.

- b) durch Vermittlung des Herrn *Dr. Schumacher*, *Luzern*: ein Mantel der Eingebornen in Neubritannien (austral. Insel), seit der deutschen Annexion in „Neupommern“ umgetauft, Fischergerätschaften dieser Eingebornen, eine Halskette von Muscheln für dortige Frauen;
- c) von Frau *Walser* in *St. Gallen*: ein Album mit kolorirten Bildern aus China, Kostenpreis Fr. 10;
- d) eine Partie Silbermünzen aus Siam, Metallwert und Ankaufspreis Fr. 25.

Gesuche um Aushändigung von Doubletten an Lehranstalten oder Gesellschaften sind im Laufe der Berichtsjahre nicht angebracht worden.

Allgemeines.

Die Aufnahme einiger Gegenstände in die Sammlungen, z. B. Felle und Bälge, Cocons, Wollen und Federn, hatte die fatale Folge, dass sich zerstörende Insekten, namentlich in der Produktenabteilung, eingenistet hatten. Unter Zurateziehung und Beihülfe des erfahrenen Fachmannes Hrn. Direktor *Jäggi* in *Zürich* wurde dem gefährlichen Zustande durch geeignete Desinfektionsmittel (Giftstoffe und Naphtalin) bei waltender Aufmerksamkeit und gehöriger Sorgfalt auf längere Zeit Abhülfe verschafft. Die bezüglichen Kosten waren nicht von Belang. Es ist darauf zu achten, dass derartige Gegenstände fürderhin nur dann in die Sammlungen aufgenommen werden, sofern sie vorgängig durch Imprägnirung mit absolut zuverlässigen Präservativstoffen gegen Insektenfrass sicher gestellt sind.

Die *geographisch-commercielle Gesellschaft* in *Aarau* hat vom Beginn ihres Bestandes an sich vorgenommen, die geographische Bildung und verwandten Kenntnisse namentlich auf dem Wege des Anschauungsunterrichtes zu kultiviren und zu fördern, und zu diesem Behufe neuerdings ein spezifisches Photographien-Museum eröffnet. Dieses stellt sich einerseits die Aufgabe, eine möglichst umfassende Sammlung von photographischen Aufnahmen aus allen Ländern, systematisch geordnet, zusammenzustellen, um dieselben, ähnlich einer Bibliothek, den Kaufleuten, Industriellen, Gewerbetreibenden, Schulen etc. zur Verfügung zu halten. Andererseits will dieses Museum dahin wirken, den Erzeugnissen der photographischen Kunst, soweit solche dem Anschauungsunterricht Dienste zu leisten im stande sind, immer grössere Verbreitung zu ermöglichen. Mit Rücksicht auf den schönen Vorrat von Photographiebildern in unsern Sammlungen wird es auch unsere angenehme Pflicht sein, die Ziele der Gesellschaft in *Aarau*

nach Möglichkeit zu unterstützen. Dieselbe Gesellschaft hat unlängst auch die Edition eines grossen Bilderwerkes der Kunstschatze der Schweiz unter Mitwirkung der besten Museen unternommen. Auf dieses Werk hat Ihre Kommission, wie ich dafürhalte mit voller Zustimmung der Gesellschaftsmitglieder, ebenfalls abonniert. Probeblätter in prächtiger Ausführung liegen im Lesezimmer zur Einsicht auf. — Mit beiden Unternehmungen und den damit verfolgten Tendenzen hat sich die genannte Gesellschaft ein wirkliches Verdienst gesichert und eine öffentliche Anerkennung wohl verdient.

Die in frühern Berichten als unumgänglich nötig bezeichnete Katalogisirung der ethnographischen Sammlung ist ganz durchgeführt und die Etiquettirung gleichfalls nahezu vollendet. Die Verzeichnisse sind ganz neu auf zweckdienlichen Formularen erstellt und eingebunden und mit der Nummerirung der Objekte in komplette Übereinstimmung gebracht.

Mit der Zeit, d. h. sobald es die Finanzen der Gesellschaft wohl gestatten, wird die Etablirung passender Schaukästen auch noch zustande kommen, wodurch einem von Anfang an bestehenden Übelstande abgeholfen wird.

Schliesslich empfiehlt der Referent die zur Förderung allgemeiner Bildung gestifteten Sammlungen und die Ziele und Bestrebungen unserer Gesellschaft zur kräftigen Unterstützung den verehrlichen Freunden, Gönnern und Gesellschaften neuerdings aufs wärmste, überzeugt, dass dieselben dem Land und Volk zum Segen gereichen.

St. Gallen, den 27. Januar 1889.

A. Leuzinger,
Konservator und Berichterstatter.